

Erzähl mir was vom Leben



Gemeinsam auf dem Weg - von Aschermittwoch bis Ostern

Die Fastenzeit als Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest ist die Chance, das eigene Leben ganz bewusst in den Blick zu nehmen.

Viel Freude an und mit den Geschichten von euch selbst und von Jesus wünscht *das Knusperteam PG Theres*

Liebe Familien und liebe Interessierte!

Unter dem Motto „Erzähl mir was vom Leben!“ laden wir alle zu diesem Impuls durch die Fastenzeit ein.

Wir hören alle gerne Märchen und Geschichten. Sie erzählen, wie es Menschen in verschiedenen Situationen ergangen ist. In den Geschichten erfahren wir, was die Menschen gefühlt haben und welche Wege sie gegangen sind. Geschichten beflügeln unsere Fantasie. Sie helfen uns, Gefühle zu verarbeiten und neue Wege zu gehen.

In jeder Woche wollen wir mit einer anderen Jesus-Geschichte einander vom Leben erzählen und dabei entdecken, wie Gott unsere Wege ganz alltäglich begleitet. Dabei spüren wir, dass er unser Leben mit lebt und uns in Jesus Christus ganz nahe ist.

Unsere eigene Geschichte ist der Ort für unsere Geschichte mit Gott.

Wer mag, kann die Impulse auch in den genannten Kirchen am jeweiligen Fastensonntag live anschauen und sich selbst ein Bild davon machen.

Die Impulse gehen natürlich auch Zuhause oder hier in der Kirche.

Besinnliche Fastenzeit! *Euer Knusperteam*



Kath. Pfarrbüro St. Kilian
Bundesstraße 17, 97531 Theres
☎ 09521 / 82 49
pfarrei.obertheres@bistum-wuerzburg.de

Verloren sein oder einen Schatz wieder finden

Der 12-jährige Jesus im Tempel

1. Woche - 21. Februar - Kirche Dampfach -



- Im Impuls für die erste Woche der Fastenzeit wollen wir uns Geschichten über das Verloren sein und Wiederfinden eines Schatzes erzählen. Wir erzählen von unserem eigenen Leben. Auch Jesus ging als Kind einmal verloren. Wie es dazu kam, später!
- Wenn du jetzt in der Kirche in Dampfach bist, kannst du dir live diese Szene anschauen oder du gehst auf www.pg-theres.de
- Erzählt einander eure eigenen Geschichten zum Thema. Die Eltern erzählen den Kindern von Situationen, z.B. beim Stadtbummel, bei denen sie mal ihre Kinder aus den Augen verloren haben. Wie haben sie sich gefühlt? Wie erging es den Kindern? Verloren sein! Erzähle, wie das war. Und erzähle auch, was du gefühlt hast, als du den anderen, deinen Schatz, wieder gefunden hast.

Jesus geht mit seinen Eltern in den Tempel

Jedes Jahr gehen Maria und Josef nach Jerusalem, um eine Wallfahrt zu machen.

Als Jesus zwölf Jahre alt geworden ist, darf er zum ersten Mal mitgehen.

Schnell vergehen die Tage in Jerusalem.

Schon machen sich die Leute wieder auf den Heimweg.

Der junge Jesus aber bleibt in Jerusalem, ohne daß seine Eltern es merken.

Sie meinen, er sei irgendwo in der großen Gruppe und suchen ihn erst am Abend

bei den Verwandten und Bekannten.

Als sie Jesus nicht finden,

kehren sie schnell nach Jerusalem zurück und suchen ihn dort.

Erst nach drei Tagen finden sie ihn im Tempel.

Jesus sitzt mitten unter den Lehrern, hört ihnen zu und stellt ihnen Fragen.

Alle staunen darüber, was Jesus alles weiß und wie gut er sich in den alten Schriften auskennt.

Auch Maria und Josef wundern sich und können nicht verstehen, warum Jesus einfach im Tempel geblieben ist.

Jesus aber sagt:

„Ihr wißt doch, wie sehr ich Gott liebe.

Deshalb bin ich in seinem Haus geblieben.“

Dann aber geht Jesus mit zurück nach Nazareth und hört auf das, was seine Eltern ihm sagen.

Lukas 2, 41-52

- Spielt miteinander das bekannte Versteck-Spiel: alle verstecken sich im Raum oder im ganzen Haus, eine/r sucht; Zeit: so lange ihr Lust habt
- Den Text „Deine Geschichte“ lesen: siehe letzte Seite

Freundschaft

Berufung der Jünger

2. Woche - 28. Februar - Pfarrkirche Obertheres



- Herzlich Willkommen zu unserem Impuls der zweiten Fastenwoche. Schön, dass sie dabei sind.

Im Impuls der letzten Woche ging es um das Verloren sein und Wiederfinden. In dieser Woche der Fastenzeit wollen wir uns Geschichten über die Freundschaft erzählen und dabei spüren, wie Gottes Nähe in der Gemeinschaft untereinander sichtbar wird.

- Erzählt einander von Freunden, was ihr mit ihnen unternimmt, warum sie eure Freunde sind, was euch an

ihnen gefällt. Erzählt einander von den schönsten Momenten mit Freunden und Alles zur Freundschaft darf zur Sprache kommen.

Jesus ruft Menschen, ihm zu folgen

Jesus geht am See Genesareth entlang.

Da sieht er zwei Brüder, die gerade ihr Netz in den See werfen. Es sind Simon Petrus und sein Bruder Andreas.

Beide arbeiten als Fischer.

Da ruft sie Jesus und sagt zu ihnen:

„Kommt her, folgt mir nach!“

Sofort lassen sie ihre Netze liegen und gehen mit Jesus.

Als Jesus weitergeht, sieht er zwei andere Brüder, Jakobus und seinen Bruder Johannes.

Mit ihrem Vater richten sie gerade im Boot ihre Netze her.

Jesus ruft auch sie.

Da verlassen sie ihr Boot und gehen hinter Jesus her.

Mt 4, 18-22

- Sende Freunden eine Nachricht, dass du sie super findest, ... (es ist gut, dass du da bist, dass wir beste Freunden sind)
- Den Text „Deine Geschichte“ lesen: siehe letzte Seite

Feiern und Feste

Hochzeit zu Kana

3. Woche - 7. März - Pfarrkirche Wonfurt



- Schön, dass dabei bist, wenn wir den Impuls zur dritten Fastenwoche starten. Herzlich willkommen! Nach dem Verloren sein und Wiederfinden (erste Fastenwoche)

und der Freundschaft in der zweiten Fastenwoche schauen wir nun auf Feste und Feiern. Sie prägen unser Miteinander und bringen uns einander näher. Sie bilden eine schöne Unterbrechung des Alltags und verweisen auf das große Fest mit Gott.

- Erzählt einander von den schönsten Festen - Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Volksfest, Pfarrfest, Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Erzählt einander, warum diese Feiern so schön waren? Was war das Besondere? Was wünscht ihr euch?

Jesus auf der Hochzeit zu Kana

Jesus ist mit Maria und seinen Jüngern
zu einer Hochzeit in Kana eingeladen.

Während die Gäste das Fest feiern,
gibt es plötzlich große Aufregung in der Küche.
Der Wein ist ausgegangen.

Das ganze Fest droht zu platzen.

Maria hört davon und winkt Jesus herbei:

„Jesus, sie haben keinen Wein mehr!

Bitte tue etwas!“

Jesus aber erwidert:

„Was willst du von mir?

Ich weiß, was ich zu tun habe!“

Maria aber ist sich sicher,

daß Jesus den Freunden aus der Not helfen wird.

Deshalb sagt sie zu den Dienern:

„Was Jesus euch sagt, das tut!“

Jesus sieht sechs große steinerne Wasserkrüge,

die für die Erfüllung der Reinigungsvorschriften der Juden bestimmt sind.

Sie waren aber bereits leer.

Jesus sagt zu den Dienern:

„Füllt diese Krüge mit Wasser bis zum Rand.

Dann schöpft und bringt es dem,

der für das Festmahl verantwortlich ist.“

Die Diener tun, was Jesus ihnen aufträgt

und machen die Krüge randvoll mit Wasser.

Dann schöpfen sie davon und bringen es dem Mann,

der für das Festmahl verantwortlich ist.

Dieser probiert und ist sehr erstaunt:

Das Wasser ist zu Wein geworden.

Er ruft den Bräutigam und sagt:

„Jeder schenkt zuerst an seine Gäste den guten Wein aus
und erst später den weniger guten.

Du aber hast ja den besten Wein bis jetzt zurückbehalten.“

Da erkennen die Jünger, was Jesus Großes getan hat,

und sie glauben an ihn.

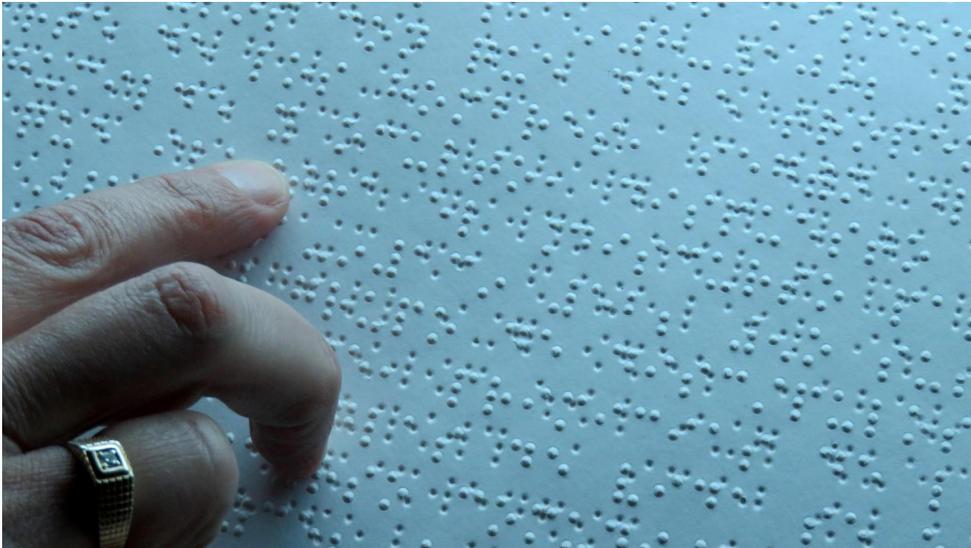
Johannes 2, 1-12

- Singt zusammen ein Gute-Laune-Lied
- Den Text „Deine Geschichte“ lesen - siehe letzte Seite

Sehen

Bartimäus

4. Woche - 14. März - Pfarrkirche Buch



- Wir befinden uns jetzt am Beginn oder in der vierten Fastenwoche. Ein herzliches Willkommen zu diesem Impuls, der sich ganz und gar dem

Sehen widmet. Wir wissen alle, wie wichtig das Sehen ist. Dabei geht es nicht nur um das Sehen mit den Augen, sondern auch mit dem Herzen.

In den ersten drei Wochen der Fastenzeit haben wir auf das Verloren sein, die Freundschaft und auf Feste und Feiern geschaut. Jetzt ist unser Sehen gefragt. Wir schauen auf unsere Wahrnehmungen, auf Einschränkungen des Sehens und wie Gott auf unser Leben schaut.

- Eigene Geschichte zum Thema erzählen: Erzählen wir einander, was wir gestern, vorgestern oder die letzten Tage alles gesehen haben - von Bäumen und Feldern, Bildern aus dem Fernsehen, von Menschen und Gesichtern, von Not und Elend, das wir gesehen haben. Erzählen wir einander von den kleinen Dingen, die wir

wahrgenommen haben, z.B. eine Ameise, eine Spinne oder Was haben wir alles mit unseren Augen und mit unserem Herzen gesehen?

Jesus heilt den blinden Bartimäus

Einmal kommt Jesus in die Stadt Jericho und hält sich dort auf.
Eine große Menschenmenge begleitet ihn, als er Jericho wieder verläßt.
Da sitzt an der Straße ein blinder Bettler. Bartimäus ist sein Name.
Sobald er hört, daß Jesus von Nazareth vorbeikommt, ruft er laut:
„Jesus, Sohn Davids, erbarme dich meiner!“
Viele werden ärgerlich und befehlen ihm:
„Schweig!“
Bartimäus aber schreit noch viel lauter:
„Jesus, Sohn Davids, erbarme dich meiner!“
Jesus bleibt stehen und sagt zu den Leuten:
„Ruft ihn her zu mir!“
Sie rufen den Blinden und sagen zu ihm:
„Hab nur Mut, steh auf! Jesus ruft dich!“
Da wirft Bartimäus seinen Mantel weg springt auf und geht auf Jesus zu.
Jesus fragt ihn:
„Was soll ich für dich tun?“
Der Blinde antwortet:
„Ich möchte wieder sehen können!“
Da sagt Jesus zu ihm:
„Geh! Dein Glaube hat dir geholfen!“
Im selben Augenblick kann Bartimäus wieder sehen.
Da geht er mit Jesus und folgt ihm auf seinem Weg.
Die Leute aber, die es sehen, staunen und preisen Gott.

Markus 10, 46-52

- Wählt aus, was ihr machen möchtet - Ihr könnt natürlich auch alles ausprobieren! Setzt die Sonnenbrillen auf und nehmt eure Umgebung war. Was hat sich verändert? Haltet ein Auge zu und erzählt einander, wie die Welt jetzt aussieht. Lasst euch blind führen und tauscht danach die Rollen. Was habt ihr gespürt?

- Den Text „Deine Geschichte“ lesen - siehe letzte Seite

Miteinander essen

Brotvermehrung

5. Woche - 21. März - Pfarrkirche Gädheim



- Wir starten jetzt in die fünfte Fastenwoche oder sind schon mittendrin.

Herzliches Willkommen zu diesem Impuls, in dem es um das Miteinander essen geht. Essen und Trinken sind lebenswichtig.

Und wenn es in Gemeinschaft möglich ist - mit der Familie und Freunden - um so schöner. Auch so wird Essen zum Genuss. In

den letzten Wochen der Fastenzeit haben wir uns mit dem Verloren sein, mit Freundschaft, mit Festen und Feiern und dem Sehen beschäftigt.

Wie erleben wir das tägliche Essen und das miteinander essen? Gott sorgt auch für uns - für das tägliche Brot.

- Eigene Geschichte zum Thema erzählen: Erzählt einander vom letzten gemeinsamen Essen in der Familie! Was hat euch geschmeckt? Wo kocht die Mama immer zu wenig? Was ist dein Lieblingsessen, was mag ich nicht? Erzählt einander alles über's Essen!

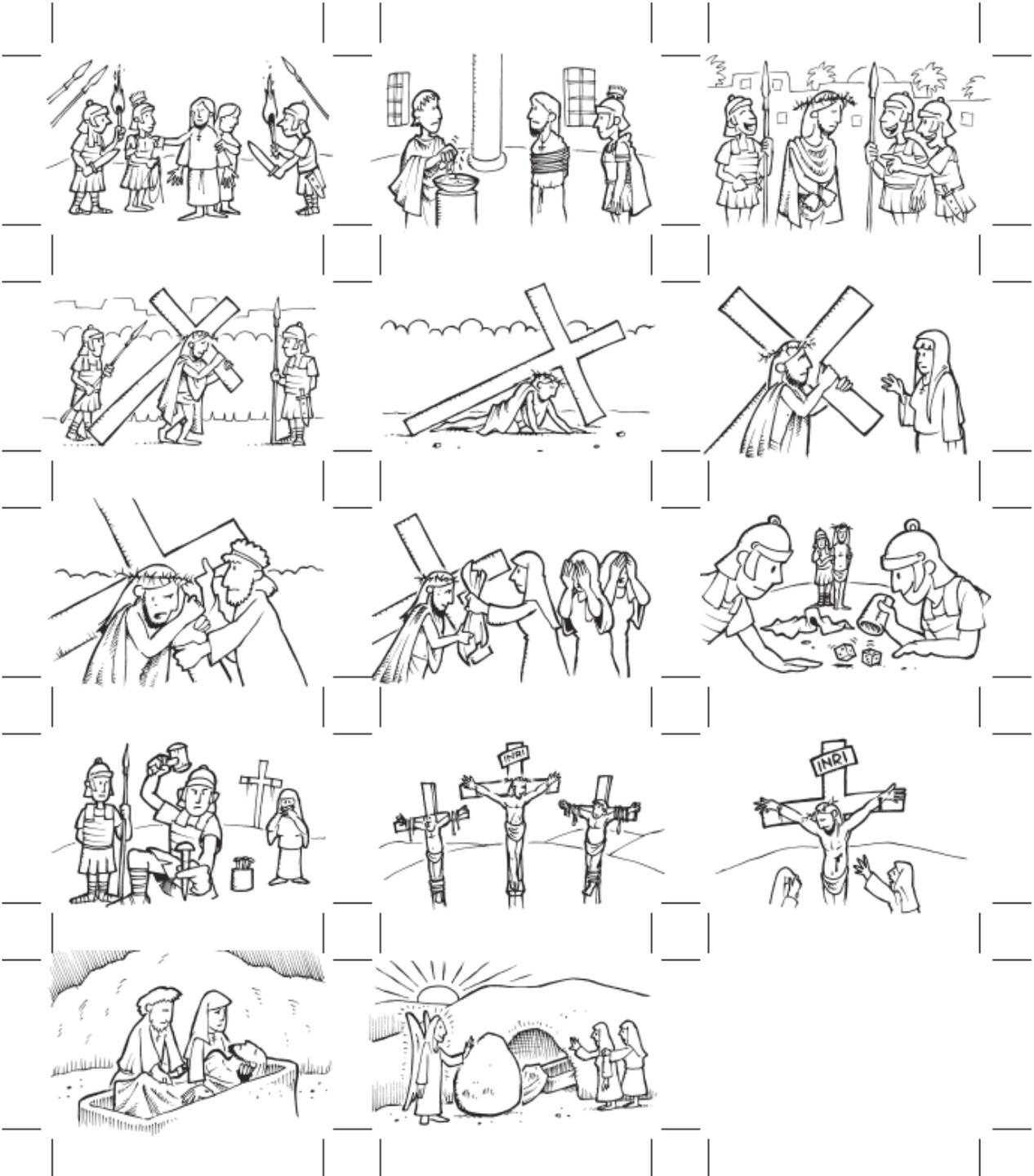
Jesus schenkt den Menschen Brot

Jesus geht mit seinen Jüngern in eine einsame Gegend.
Aber eine große Menschenmenge folgt ihm.
Jesus spricht lange zu ihnen von Gott
und vom Reich Gottes, das kommen wird.
Am Abend sagen die Jünger zu ihm:
„Schick die Leute heim, sie haben Hunger!“
Jesus antwortet ihnen:
„Gebt ihr ihnen zu essen!
Wieviel Brot habt ihr?“
Da sagt Andreas:
„Hier ist ein Junge, der hat fünf Brote und zwei Fische;
doch was ist das für so viele!“
Jesus aber sagt den Leuten,
sie sollen sich alle ins Gras setzen.
Er nimmt die Brote und die Fische,
betet das Dankgebet und segnet sie.
Dann bricht er das Brot
und sagt zu seinen Jüngern:
„Teilt aus!“
Die Jünger teilen aus.
Alle Menschen essen von dem Brot und werden satt.
Es bleiben am Ende von den Resten sogar zwölf Körbe voll übrig.

Johannes 6, 1-13

- Holt euch ein Stück Brot und teilt es miteinander
- Den Text „Deine Geschichte“ lesen - siehe letzte Seite

Ostergarten - zuhause



Deine Geschichte

Es ist dein Leben.

Es ist deine Geschichte, deine Spur in dieser Welt

Es ist deine Geschichte, die Gott nur mit dir erzählt.

Viel versprechend angefangen, manchen Bruch erlebt.

Vieles doch gut ausgegangen. Anderes, das noch in den Sternen steht.

Für die Route deiner Reise gibt es keinen Plan.

Gott geht mit auf seine Weise, fängt an jedem Tag neu mit dir an.

Es ist dein Leben.

Es ist deine Geschichte, schreib sie weiter du wirst seh'n.

Es ist deine Geschichte, jeder Weg entsteht beim Geh'n.

Es ist deine Geschichte, ganz egal was auch passiert.

Es ist dein Leben.

Es ist deine Geschichte, die Gott selbst vollenden wird.

